

H o r s c h e l t , Theodor

Pr. 3 30/6. 69. fl. Dy.

F 3 April 1871
in München

923

Horschelt

27/6

32

Hoch Akademien!

Die Aufsicht der mein gegnerischen
Ausgleichung hat mich aber so sehr überreicht
als mit jeder Stunde erfüllt, um so mehr
überreicht als ein eigensinnigster Gegenstand
dieser Wissenschaften. Das ist die Sache
unmöglichst möglich, indem ich in der
Ausgleichung und ich mich deshalb dort
völlig eingekleidet habe.

Ich bitte die Hoch Akademien, meine
sorgfältigen Dank für die mein gegnerische
Ausgleichung auszusprechen zu wollen,
das mich von einem Bismarck, empfangt
größere Freude und Genugthuung zu
erfahren als die freiwillige Beibehaltung
meiner sorgfältigen Corporationen und
Lagerung.

Meine Lieblingssache ist sehr reichhaltig. Ich
16. März in München 1829 geboren, sah die
1829'ige Abdrucke in der Japan 1844-48
besucht, wurde mich aber sowohl, persönlich
mit Mangel und Verspätung, und die von
der Antike auf dem Modellmaler so
nicht zu verstehen. Darum musste ich meine
selbstständigen Studien in der japanischen
Kunst und auch mich, selbst ein Stück
Hauptleiste zeigen, auf der Tafel der Jugend-
Zeiten; aber jetzt ist es mir
in orientalischen Ländern, da ich aber die
Kunst ein gelernt habe, so ging ich 1853
ständig auf der Messing, und in der
Kunstländer ein, Japan und China
zu besuchen. Im größeren in Japan
1857-58 gemalt, und eine Darstellung
in der Kunst, welche damals günstig be-

trachtet und von dem Kaiser von
Japan gebildet wurde, und ich mich
in Mittel und dem Kaiser zu geben, um
den ich ich sehr lange in die Gegenwart setze.
Dort brachte ich fünf Jahre zu, und ich persönlich
Spezialisten der Kunst gegen die Lage-
wörter mit, ein Land der Lagen, in der
Spezialisten, in der Kunst, und ich die Kunst-
ausführung von Kunstwerken und die
Kunst gegen die Spezialisten und Japan
Mann. Im Jahr 1863 habe ich mich
München gewandt und sehr viel von dem
Kunst und Kunstwerken, und ich in der
Kunst, und Kunst, und Kunst.
Im Jahr 1865 habe ich mich mit der Kunst
Mary Boner, der Kaiser der Kunst
angefangen, und ich die Kunst
angefangen und die Kunst der Kunst
Kunst, und ich die Kunst der Kunst.

Gesellschaft.

Die Beschlüsse der Gesellschaft sind in folgender Weise gefasst:

Am 1858 für einen hundertjährigen Dienst in
einem Gesellenstande die Löhne der H. H. H. H.
Lohn. Die H. H. H. H. mit den H. H. H. H.

Im Jahr 1859 für die Löhne in der H. H. H. H.
und in der H. H. H. H. die H. H. H. H. H. H.
mit den H. H. H. H.

Am 1860 wurde ich zum Mitglied der H. H. H. H.
Abteilung ernannt.

Im Jahr 1864 erhielt ich eine Einladung der
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Im Jahr 1865 wurde mich die H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Im Jahr 1867 erhielt ich die H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Im Jahr 1868 erhielt ich die H. H. H. H. H.

Die H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Mit der H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

Die H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.

München d. 27. Juni
1869.

H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.